

- Im Anschluss an Pt. 36 steht hier in AH 104/66 noch folgender späterer Zusatz:

"vohr St. Johans dag [=24. Juni?] A 1659 hatt dess [Unter]vogt hauptman [Hans] Kuenen [=Kuhn] Sohn vohn wollen des geisspuhren dochter Jm Brembgartnergepiet sesshaft, Zur ehe genommen, undt darüber hatte Jnne sein schwäher ze Jmme, als für einen knecht Jn dass huss genommen, nit der meinung das er bestendig alda verbleiben werde, dan er noch nit beehrte sein heimet undt sein guett daselbsten zu quitieren; hieruff habendt die herren [Schultheiss und Rat] vohn Brembgarten den gedachten geispuhren umb 10 lb. gestrafft, das er Jnne ohne Jr vohr wüssen angenommen undt Jme ufferlegt, so lang er da verbleiben werde, solle er Jährlich darzuo 15 lb. erleggen, welches hauptman Kuon by den hochoberkeitlichen Ambtleüten der fryen Embteren allerhöchst geklagt".

- Im Anschluss an Pt. 39 steht hier noch zusätzlich:

"darbey wahren [1658] Lienhart Seiler [Kirchmeier von Göslikon]"¹

1) s. auch AH 49/130 Pt. 42

AH 104, 202-216 - Blatt 216^r leer

67

[16]49 November 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Brichten Jch demselben dass Gottshuss Hermetschwyll wegen bewüsten hendels [- dabei ging es um die umstrittenen Steuerpflichten des Klosters Hermetschwil gegenüber den Freien Aemtern -]¹ 5 besiglete Confirmations stymen [=Ortsstimmen der Schirmorte]² bei henden: wass für heymliche Jubeln muoss Jch ... hören, so woll Jn dem einen als anderen Closter [der Freien Aemter]: die Fraw Muotter [Maria Benedikta Keller] hatt mir bekent, dass die [Schwester Maria] Franciscae [Müöslin, von Zug] sy angetryben, dess Herrn Schwägeren sein erstes Schryben so er wegen diss geschafftss an mich gethan Von mir Zu begeren damitt sy selbigess abcopieren könne, wo die Copias habent sölen hingeschiekt werden, ist leichtlich Zuerachten. Jhr unverschamptess vermässligess begären hatt Jro gfält, den Jch glich den posen gmerkt. Beatus Vir qui procul a negotiis.

Jm übrigen dem H. Schwager die warheytt zu bekennen, bin Jch Lybss halber übeller Jncomodiertt, als man mich dafür ansicht, khan den ussleg noch nit rächt machen. Gott der herr wölle alles Nach seinem wylen, mit mir gnädiglichen disponieren. Näbet anderen wye billichen anforderung so mir diser Zeytt Jn meiner betrubtnus beschächen, Verxiertt und blagett mich, der tällerschlächer und ... [?]³, dass kätzli von Bünzen der allermeist; seine alte verüble heymliche practica Jn ein oder anderen bett sindt Jme zu grosen gunsten usgeschlagen: Einanderen verziechen ist Loblich, und soll und Mües sein, allein est malus in rebus: der Fräw Schwöster [Euphemia Honegger] und seinen Lieben Kindern⁴ samtlichen unnsereu gruoss, Gottlicher Protection, durch Maria thrüwen Fürbitt wolbestehende ...".

1) s. AH 96/20

2) s. AH 96/143

3)

*Lybss, bezirbt und blagett mich, Jn tällerschlächer
vond Memalle Jüngern, Jch kätzli der Oberrösch Jn
"allgemeinlich, Jnne aber das Sibbe Jn Jnne practica"*

4) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, mit Siegel - AH 104, 217

[1659?]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU SEINEM PRÄEMINENZSTREIT MIT DER STADT BREMGARTEN]

"D. Was gestalten die vohn Bremgarten die hochoberkeitliche Ambtleüt [der in den Freien Aemtern reg. Orte] respectieren ist hernach zu sehen.

[1.] Aller ohrten undt enden ist brüchig da ettwan vohn fürsten oder sonsten Landtherren beambtete sindt, das man selbige mehr, als sonsten vohn Jrer Particular persohnen wegen geschähe, an standt Jrer undt Jnen zu ehren respectiert: Nun geschikht ein solches Jn der Eydgnoschafft ebenmässig, aller ohrten undt enden, da ettwan der hohen oberkeiten Ambtleüt Jn Jren untergebenen, undt angehörigen landen residieren. Exempli gratia. nur ettwan 2 ohrte zu nambsen bedter städten frauenfeldt undt Baden¹, alwoho die schultheissen